

## Pressemitteilung

# Ein Jahr Gesundheitskiosk

### Patientenorientiertes Versorgungsmodell in Hamburg zeigt konkrete Erfolge

**Hamburg Billstedt, 25.09.2018.** Im April erleidet Berat Öksül\* einen Herzinfarkt. Nach der Krankenhausbehandlung überweist sein Kardiologe ihn an den „Gesundheitskiosk“. Heute, knapp vier Monate später, geht es dem 44-Jährigen so gut wie lange nicht mehr. Er fährt wieder Fahrrad, kann sich wieder besser bewegen. In der vom Gesundheitskiosk angebotenen Herzsportgruppe lernt er andere Menschen kennen und kann so seiner Einsamkeit entkommen. Und: „Ich habe wieder Spaß am Leben“, sagt der Busfahrer, der möglichst bald wieder an seinen Arbeitsplatz zurückkehren möchte. Der Herzinfarkt hatte bei ihm auch psychische Krisen hergerufen.

Berat Öksül ist einer von vielen Menschen, die in Deutschlands erstem Gesundheitskiosk die umfassenden kostenlosen und teils regelmäßigen Beratungsangebote genutzt haben. Insgesamt fanden mittlerweile über 3.000 Beratungen statt, davon rund 1.500 Erstberatungen, 1.000 Folgetermine und 500 Kurzberatungen. Vorrangiges Ziel: die Eigenkompetenz von Patienten zu fördern. Damit werden die Ärzte entlastet und längerfristig die Behandlungskosten für die Krankenkassen gesenkt. Träger des Gesundheitskiosks und vieler weiterer Interventionen ist die „Gesundheit für Billstedt/Horn UG“, die die Versorgung in den beiden Stadtteilen verbessern will. Hauptgesellschafter ist das „Ärztetzetz Billstedt/Horn“, in dem mittlerweile fast die Hälfte der 120 niedergelassenen Ärzte in den Stadtteilen zusammengeschlossen sind. Die drei großen Krankenkassen AOK Rheinland/Hamburg, BARMER und DAK-Gesundheit sind Partner des Projektes, mit ihnen sind rund 52.000 Versicherte der beiden Stadtteile in das grundlegend neue gesundheitliche Versorgungskonzept integriert.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Ärzten und dem Gesundheitskiosk bildet die Basis des Erfolges. Dazu trägt auch die digitale Vernetzung zwischen Patienten, Ärzten und Gesundheitskiosk bei. „Wir stellen schon jetzt eine deutliche Entlastung unserer Praxen fest“, sagt Kardiologe Jens Stadtmüller, Mitglied des Ärztlichen Beirates der „Gesundheit für Billstedt/Horn UG“. Er betreut die Herzsportgruppe im Gesundheitskiosk, dessen sieben fachlich durch das UKE geschulte Mitarbeiter neun Sprachen abdecken und damit der multikulturellen Bevölkerungsstruktur in Billstedt und Horn Rechnung tragen. Eine von ihnen ist Azize Pamukbasanoglu, die fließend Deutsch, Türkisch und Englisch spricht. „Damit können wir uns auf ländertypische und kulturelle Besonderheiten einstellen“, sagt die Beraterin, die selbst türkische Wurzeln hat.

Für die beteiligten drei großen Krankenkassen bedeuten die „Gesundheit für Billstedt/Horn UG“ und der „Gesundheitskiosk“ einen Aufbruch in ein neues Denken innerhalb unseres Gesundheitssystems. „Hier kommt es darauf an, durch gemeinsames Handeln die Patienten in ihrer jeweiligen Situation abzuholen und mit konkreten Hilfsangeboten zu unterstützen“, stellen



## Pressemitteilung

die Vorstände der AOK Rheinland/Hamburg und DAK-Gesundheit in einer gemeinsamen Erklärung fest. „Wir sind entschlossen, uns für die Fortführung des Projektes über 2019 hinaus gemeinsam einzusetzen.“ Die Landesvertretung der BARMER sieht ebenso eine positive Entwicklung des Gesundheitskiosks. „Nicht nur für Hamburg ist das Projekt ein gutes Beispiel dafür, wie die medizinische Versorgung in Deutschland für Menschen verständlicher und für den Einzelnen wirkungsvoller gemacht werden kann.“

Der Gesundheitskiosk ist mit rund 100 Stadtteileinrichtungen eng vernetzt. Dazu gehören Alten- und Pflegeheime, Kliniken, Sportvereine, die Volkshochschule, ambulante fachspezifische Beratungsstellen, Patienteninitiativen sowie sozialpsychiatrische Einrichtungen. Die populationsorientierte Versorgungs- und Vernetzungsstruktur revolutioniert Aspekte unseres Gesundheitssystems, indem sie Patienten eine aktivere Rolle in der Versorgung ermöglicht und klassische Hierarchien abbaut. Schon jetzt, ein Jahr nach der Eröffnung des Gesundheitskiosks, ist für die Menschen in Billstedt und Horn der qualitative Sprung in der Gesundheitsversorgung deutlich spürbar.

*\* Name geändert*

Zeichen (mit Leerzeichen): 4.125

Gefördert unter Kennzeichen 01NVF16025 für die Zeit vom 1.1.2017 – 31.12.2019 durch



## Gesundheit geht gemeinsam – mit vielen Partnern

Gesellschafter und Konsortialpartner





**BARMER**



Gesundheit für  
**Billstedt/Horn**

## Pressemitteilung

### Standorte und Öffnungszeiten Gesundheitskiosk

#### Billstedt

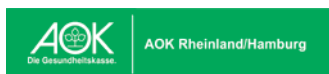
Möllner Landstr. 18  
22111 Hamburg  
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

#### Mümmelmannsberg

In der Praxisklinik  
Oskar-Schlemmerstr. 9-17  
22115 Hamburg  
Montag, Dienstag und Donnerstag 8:30 bis 17 Uhr

[info@gesundheitskiosk.de](mailto:info@gesundheitskiosk.de)

[www.gesundheitskiosk.de](http://www.gesundheitskiosk.de)



## Pressemitteilung

### Pressekontakt

Hinweis: Gern vermitteln wir Interviews mit den beteiligten Akteuren oder liefern weitere Fallbeispiele. Für Fragen direkt an die Konsortialpartner wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Presseabteilungen.

Klaus Balzer

Telefon: 0151 24029704

E-Mail: [k.balzer@gesundheit-bh.de](mailto:k.balzer@gesundheit-bh.de)

Antje Jonas

Telefon: 040-736 77 130

E-Mail: [a.jonas@gesundheit-bh.de](mailto:a.jonas@gesundheit-bh.de)

Gesundheit für Billstedt/Horn UG (haftungsbeschränkt), Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg

Anika Jurkuhn

Pressesprecherin

Telefon: 0211 8791-1236

E-Mail: [anika.jurkuhn@rh.aok.de](mailto:anika.jurkuhn@rh.aok.de)

AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse

Kasernenstrasse 61, 40213 Düsseldorf

Sönke Krohn

Pressesprecher Nord

Telefon: 040 89721301184, Mobil: 0172 517 34 22

DAK-Gesundheit

Nagelsweg 27-31, 20097 Hamburg

Torsten Nowak

Landespressesprecher Hamburg

Telefon: 0800 333 004 651-131

E-Mail: [torsten.nowak@barmer.de](mailto:torsten.nowak@barmer.de)

BARMER Landesvertretung Hamburg

Postfach 100828, 20006 Hamburg